

Von den Gaben der Seel in ein  
 Sunderlichkeit / **xxviii** (gemahnde)  
 Von den Gaben des Leibes in einer **xxviii**  
 Von den Gaben des Leibes in  
 ein Sunderheit / **xxix** gemahnde  
 Von dem Oberkonin in ein **xxx**  
 Von dem Oberkonin in einer  
 Sunderlichkeit / **xxxi**  
 Von der Zeltunge der himelische  
 worden **xxxii**  
**Dies ist die vorrede des**  
**Compendiums**

**D**ie warheit der gotliche  
 subaltit Sit das sy ist  
 ein schin oder ein glantz  
 des obersten schines zu  
 jr lichte die vernunft der  
 ein künigliche vortschafft der  
 wolluste wider zu bringende  
 die begirde So han ich zu  
 bracht von der grossen lorer  
 geschrift an clames compendi  
 durch das vorwissen werde  
 die müter der verdrossenheit  
 und leibheit des studierens  
 und doch ein vortschafft und  
 ein weg gegeben wode den  
 wifen vil zu ir vorende die  
 gotliche kunst ist ein fürstin  
 und ein künigine der da alle  
 kunste diene also diene  
 wam sy ininent allain von  
 den naturen der dinge zu  
 jeme muze Von den sy ir  
 einen spiegel gemache moge  
 in dem sy ein sechen moge  
 den schepfer Dies ist die kunst  
 aller kunste die über allis  
 Spiegeliches schawen der  
 philosophien wt ir haben  
 und wert fürpracht nach  
 vordikeit und nach muze  
 V allen andern kusten wa  
 sit die philosophie in allem

natliche und redelichem dinge  
 und sitliche habe ein natlich und  
 sitlichen und auch lere natlich  
 zu ir künde die creature So  
 leret sy doch mit den schepfer ir  
 künde und wie das doch die rede  
 liche kunst lere die menschen zu  
 same fuge oder zu samen schliesse  
 So leret sy doch mit den tufel zu  
 same fuge und die sitliche phi  
 losophia wie das sy leret gewinne  
 die sitliche tugende So lert sy  
 doch mit gewinnen die minne  
 über unser philosophia das ist  
 die kunst gotlich warheit die  
 wilet die alles Ein lert gott  
 selb ir künde und dem tufel zu  
 widerstende und sich zu wettet  
 in die vbung der minne  
 Dies ist die apotek der gotlichen  
 salben die da lustig und süsse  
 ist über allis honig und honig  
 sein Dies ist der begirliche schatz  
 des do zu lengernde ist über  
 gold und über edel gesteine  
 die brüne der gotliche kunst  
 ist auffliessende von der stat  
 der wollust zu begriessende  
 das paradys der iverlichen  
 Cristenheit ¶ Au fürbas Ich  
 han die das ich ge schreiben han  
 getaillet in siben bücheln von  
 vedliches buchelis materie gezach  
 ent sunderlich mit Rubriken  
 ¶ Das erste buchlin das ist von  
 der gotliche nat ¶ Das ander  
 von den wken des schepfers  
 ¶ Das dritte von der zur  
 storunge der sunden ¶ Das  
 vierde buchelin von der  
 mescheit xpi ¶ Das funfte  
 von der heiliguge der genade

1111